



Lichtenberg Gesellschaft e.V.

www.lichtenberg-gesellschaft.de

Der folgende Text ist nur für den persönlichen, wissenschaftlichen und pädagogischen Gebrauch frei verfügbar. Jeder andere Gebrauch (insbesondere Nachdruck – auch auszugsweise – und Übersetzung) bedarf der Genehmigung der Herausgeber.

The following text is freely available for personal, scientific, and educational use only. Any other use, including translation and republication of the whole or part of the text, requires permission from the Lichtenberg Gesellschaft.

*This document is made available by tprints, E-Publishing-Service of the TU Darmstadt.
<http://tprints.ulb.tu-darmstadt.de> - tprints@ulb.tu-darmstadt.de*

© 1987-2006 Lichtenberg Gesellschaft e.V.

Lichtenberg-Jahrbuch / herausgegeben im Auftrag der Lichtenberg Gesellschaft.

Erscheint jährlich.

Bis Heft 11/12 (1987) unter dem Titel: Photorin.

Jahrbuch 1988 bis 2006 Druck und Herstellung: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Druck und Verlag seit Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Alte Jahrbücher können preisgünstig bei der Lichtenberg Gesellschaft bestellt werden.

Lichtenberg-Jahrbuch / published on behalf of the Lichtenberg Gesellschaft.

Appears annually.

Until no. 11/12 (1987) under the title: Photorin.

Yearbooks 1988 to 2006 printed and produced at: Saarbrücker Druckerei und Verlag (SDV), Saarbrücken

Printer and publisher since Jahrbuch 2007: Winter Verlag, Heidelberg

ISSN 0936-4242

Old yearbooks can be purchased at reduced rates directly from the Lichtenberg Gesellschaft.

Im Namen Georg Christoph Lichtenbergs (1742-1799) ist die Lichtenberg Gesellschaft ein interdisziplinäres Forum für die Begegnung von Literatur, Naturwissenschaften und Philosophie. Sie begrüßt Mitglieder aus dem In- und Ausland. Ihre Tätigkeit umfasst die Veranstaltung einer jährlichen Tagung. Mitglieder erhalten dieses Jahrbuch, ein Mitteilungsblatt und gelegentliche Sonderdrucke. Weitere Informationen und Beitrittsformular unter www.lichtenberg-gesellschaft.de

In the name of Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799) the Lichtenberg Gesellschaft provides an interdisciplinary forum for encounters with and among literature, natural science, and philosophy. It welcomes international members. Its activities include an annual conference. Members receive this yearbook, a newsletter and occasionally collectible prints. For further information and a membership form see www.lichtenberg-gesellschaft.de

BESPRECHUNGEN – BÜCHERSCHAU

Leipziger Lichtenberg

Aus der Deutschen Demokratischen Republik haben uns über die astronomiegeschichtlichen Arbeiten Dieter B. Herrmanns hinaus in den letzten Jahren mehrere schöne Beiträge zur Lichtenbergforschung und zur Förderung seines Nachlebens erreicht, so die Auswahlgabe von Kurt Batt (Leipzig 1965) und die reizvolle Ausgabe der Bilder Chodowieckis mit Lichtenbergs Texten zum Thema *Der Fortgang der Tugend und des Lasters*, herausgegeben von Ingrid Sommer (Berlin 1975, in der BRD als Lizenzausgabe im Insel-Verlag erschienen). Bedauerlicherweise gehört die jüngste Neuerscheinung nicht zu den Büchern, die man mit Freude begrüßt. Im Gegenteil:

Dorothea Goetz, Georg Christoph Lichtenberg (Leipzig, Teubner, 1980. 108 SS.; Band 49 der Reihe: Biographien hervorragender Naturwissenschaftler, Techniker und Mediziner)

ist - abgesehen vielleicht von den letzten drei Kapiteln, die akzeptabel sind – ein unerfreuliches Buch, das sich einer ernsthaften wissenschaftlichen Kritik schon durch seine Oberflächlichkeit entzieht. Hinzu kommt, daß der kritische Leser durch den Stil, die nachlässige Grammatik und die vielen Sachfehler so irritiert und abgelenkt wird, daß er trotz besten Willens, Gründe für die positive Stellungnahme zu entdecken, immer und immer wieder gezwungen ist, den Rotstift zu gebrauchen.

Peinlich berührt die Unverfahrenheit, mit der ohne jeden Hinweis ganze Sätze aus den Quellen wörtlich abgeschrieben wurden. Zum Beispiel ist das 1. Kapitel im wesentlichen wörtlich von Deneke übernommen; in dem Abschnitt über Lichtenberg als Naturforscher (S. 57 f.) stößt man immer wieder auf „Zitate“ aus Hahn.

Enttäuschender – vor allem aus der Feder eines Hochschullehrers – sind die zahlreichen Sachfehler. Lichtenbergs Mutter brachte nicht neun Kinder zur Welt, von denen vier jung starben (s. S. 10), sondern siebzehn Kinder, von denen bei Lichtenbergs Geburt noch vier am Leben waren. Die Stechardin war, als Lichtenberg ihr begegnete, nicht vierzehn (s. S. 51), sondern zwölf Jahre alt. *Heirat nach der Mode* ist nicht ein Kupferstich (S. 92), sondern eine Serie von sechs Stichen. Dr. Price war nicht Astronom in Greenwich (S. 37), sondern Chemiker in London. Von dem Kalenderartikel über Physiognomik ist nicht ein Sonderdruck (S. 82) erschienen, sondern eine stark erweiterte Neuauflage.

Schwerer noch wiegen sachlich falsche Darstellungen, z. B. der verwirrt und verwirrende Bericht über Lichtenbergs astronomische Vermessungen der geographischen Lage von Hannover, Osnabrück und Stade (S. 32), die mit dem ganz anderen Problem der Längenmessung in Zusammenhang gebracht werden, für dessen Lösung